

## Mehr Sicherheit für Patientinnen und Patienten: Neue Lösung für Sturzerkennung und Sturzprävention

# Pilotversuch mit KI-gesteuerten Leuchten bringt überraschende Ergebnisse

Die smarten Leuchten von Nobi entdeckten 100% aller Stürze, führten zu einem Rückgang der Stürze um 84% und reduzierten die Interventionszeit nach einem Sturz auf unter 2 Minuten.

Stürze haben häufig gravierende körperliche und psychische Folgen für SeniorInnen. Auch das Personal in Pflegeeinrichtungen fürchtet Stürze der BewohnerInnen: Zum einen bedeuten sie einen erheblichen Arbeitsaufwand, zum anderen leben PflegerInnen ständig mit der Angst, nicht rechtzeitig Hilfe leisten zu können. Der britische NHS (National Health Service) wollte herausfinden, ob KI-gesteuerte Technologie sinnvoll zur Sturzerkennung und Sturzprävention eingesetzt werden kann. Dafür startete der NHS im Frühjahr 2023 einen Pilotversuch mit Nobi im Pflegeheim Hartland House, das eine besonders hohe Anzahl von Stürzen dokumentiert hat. Die Erkenntnisse haben alle Beteiligten überrascht und erstaunt:

### 1. 64% aller Stürze bleiben unentdeckt

Die tatsächliche Anzahl der Stürze ist viel höher als angenommen. Da Nobi 100% aller Stürze erfasst, weiss man jetzt, dass sich – hochgerechnet auf 100 Zimmer –

625 Stürze pro Jahr ereignen. Tatsächlich waren im letzten Jahr aber «nur» 226 Stürze dokumentiert. Von circa 64% aller Stürze hat das Pflegepersonal bislang demnach nichts erfahren.

### 2. Klassische Rufsysteme werden häufig nicht genutzt

82% der älteren Bewohner waren nicht in der Lage, das vorhandene Rufsystem zu nutzen, als sie es brauchten. Herkömmliche Rufsysteme sind in Notsituationen also häufig wirkungslos.

### 3. Nobi reduziert Stürze um 84%

Die Präventionsmassnahmen von Nobi (automatische Beleuchtung beim Aufstehen zur Vermeidung von Desorientierung und proaktive Benachrichtigung des Personals, wenn eine besonders sturzgefährdete Person versucht aufzustehen) führten zu einer Reduktion der Stürze um 84%. Umgerechnet auf



100 Zimmer kann Nobi die Anzahl von 625 Stürzen auf 100 reduzieren. Das verbessert nicht nur die Lebensqualität der BewohnerInnen, es entlastet auch das Pflegepersonal. Hartland House schätzt, dass jeder Sturzvorfall einen Aufwand von 6 Arbeitsstunden bedeutet. So könnte ein 100-Betten-Haus durch den Einsatz von Nobi zwei Vollzeit-Pflegekräfte einsparen.

Ausserdem half das System dabei, anhand von abstrakten Bildern jedes Sturzvorgangs, die Ursachen zu ermitteln und so Präventionsmassnahmen einzuleiten.

### 4. Pflegekräfte nach einem Sturz 28 Mal schneller zur Stelle

Ohne Nobi dauerte es bisher im Durchschnitt 57 Minuten bis zur Entdeckung eines Sturzes bei einem Routinerundgang. Nobi reduzierte die Interventionszeit auf unter 2

Minuten. Da man weiss, dass 50% der älteren Menschen, die nach einem Sturz länger als eine Stunde auf dem Boden liegen bleiben, innerhalb von sechs Monaten versterben, ist schnelle Hilfe häufig eine Frage von Leben und Tod.

«Die Technologie von Nobi war für uns ein Durchbruch. Das Sturzerkennungssystem der Leuchten hat unser Pflegepersonal sofort alarmiert, so dass unsere BewohnerInnen schnelle Hilfe erhielten, als sie sie am meisten brauchten. Nobi hat wirklich dazu beigetragen, die Sicherheit und das Wohlbefinden unserer BewohnerInnen zu verbessern», sagt Rebecca Etherington, Leiterin des Bereichs Gesundheit und Wohlbefinden von Hartland House.

### Weitere Informationen

Vera Led, Nobi Head of DACH  
www.nobi.life

